„Biern im Loch"

Der archäologische Pfad führt jetzt die „Höhle" hinauf zum Weg, der parallel zur Bundesstraße nach Gensungen führt.

Nach einem Abstecher zum Hühnerberg geht es hinab ins Sunderbachtal und zurück nach Gensungen.

Dort bietet sich die Möglichkeit, die beschriebenen Funde im Museum Gensungen anzuschauen, das die AG für Vor- und Frühgeschichte Gensungen ehrenamtlich im Auftrag der Stadt Felsberg betreibt.

Die AG bietet jedes 1. Wochenende im Monat nach Voranmeldung geführte Wanderungen auf den archäologischen Pfaden an.

Museum Gensungen mit Backhaus

Anreise mit der Bahn:
RT 9 aus Kassel bzw. Treysa bis zum Bahnhof Felsberg-Gensungen

Anreise mit dem Auto:
A7 / Abfahrt Melsungen, auf B 253 Richtung Felsberg abbiegen, Beschilderung zum Bahnhof oder zum Museum folgen, dort bestehen Parkmöglichkeiten

Einkehrmöglichkeiten in Gensungen:

Burghotel Heiligenberg
Telefon: 0 56 62 / 831 · Telefax: 0 56 62 / 25 50
E-mail: burg-hotel_heiligenberg@t-online.de

Ederblick, Parkstraße 15
Telefon: 0 56 62 / 93 13 75
E-mail: info@gasthaus-ederblick.de

Gensunger Stuben, Neue Straße 2
Telefon: 0 56 62 / 21 27
E-mail: harald-olszenka@gensunger-stuben.de

Zum Bahnhof, Zur Ederau 1
Telefon: 0 56 62 / 20 38

Museum Gensungen

Bahnhofstraße 12 · 34587 Felsberg-Gensungen

Öffnungszeiten von April - November
Samstag und Sonntag von 15.00 - 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung unter ***Telefon 0 56 62 / 502-31***

Arbeitsgemeinschaft für Vor- und Frühgeschichte Gensungen e.V.

www.ag-museum-gensungen.de
ag-museum-gensungen@t-online.de

Unterstützt durch

ELER Region Mittleres Fuldatal

HESSEN

Kreissparkasse Schwalm-Eder

Archäologische Pfade in Felsberg

Stadt Felsberg

Rund um Beuern

8000 Jahre Landwirtschaft

Eine archäologische Zeitreise

Arbeitsgemeinschaft für Vor- und Frühgeschichte Gensungen e. V.

Wegbeschreibung

Der Pfad ist ca. 10,8 km lang und es sind vom Edertal bis auf den Kirchwedel rd. 140 Höhenmeter zu überwinden.

Er beginnt am Bahnhof Felsberg-Gensungen bzw. am Museum und führt zunächst durch Gensungen in das Tal des Sunderbachs zur 1. Tafel.

1 = Faustkeilartige Spitze (Paläolithikum)

Wir folgen dem Bach Richtung Beuern bis zu einer Furt, die mit Steinen ausgelegt ist. Der Weg führt weiter hinauf zum Kirchwedel. Von dort haben wir eine gute Sicht auf das Edertal und den Sundhof.

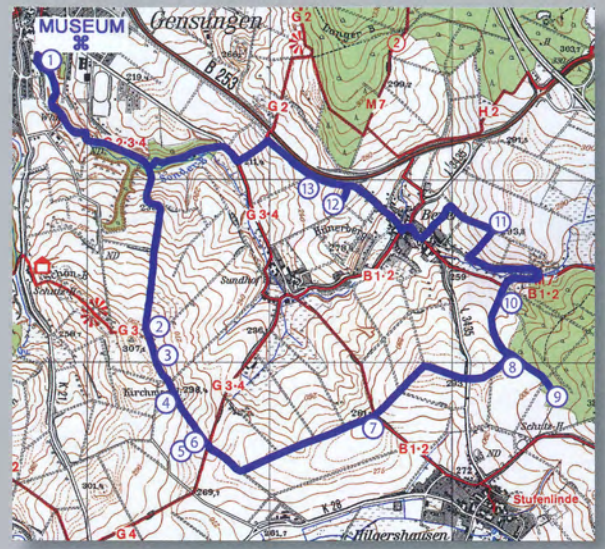
Fast auf gleicher Höhe geht es weiter, bis wir auf die Straße von Beuern nach Hilgershausen stoßen und

Sundhof

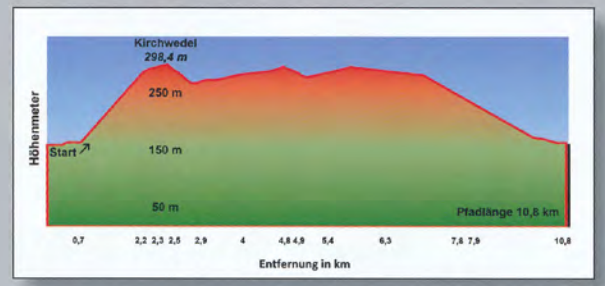
diese Richtung Markwald überqueren. Am Waldrand verlassen wir den Weg und erreichen nach ca. 400 m im Wald das Hügelgrab.

Hügelgrab

Auf gleichem Weg verlassen wir den Wald und bleiben am Waldrand, bis wir den Sunderbach überqueren und bald den Ort Beuern erreichen.



1 = Faustkeilartige Spitze (Paläolithikum)
2 = Dechsel (Bandkeramik)
3 = Sundhof (Mittelalter)
4 = Keramikscherben (Rössener Kultur)
5 = Keramikscherben / Steingeräte (Bandkeramik)
6 = Geschichte der Landwirtschaft
7 = Älteste Karte von Beuern (frühe Neuzeit)
8 = Dechsel (Rössener Kultur)
9 = Hügelgrab (Hallstattzeit)
10 = Markwald Beuerholz (Spätmittelalter)
11 = Urnen (Hallstattzeit)
12 = Urnen mit Deckplatte (Urnenfelderkultur)
13 = Pfostenlöcher (Bandkeramik)



Höhenprofil „8000 Jahre Landwirtschaft"